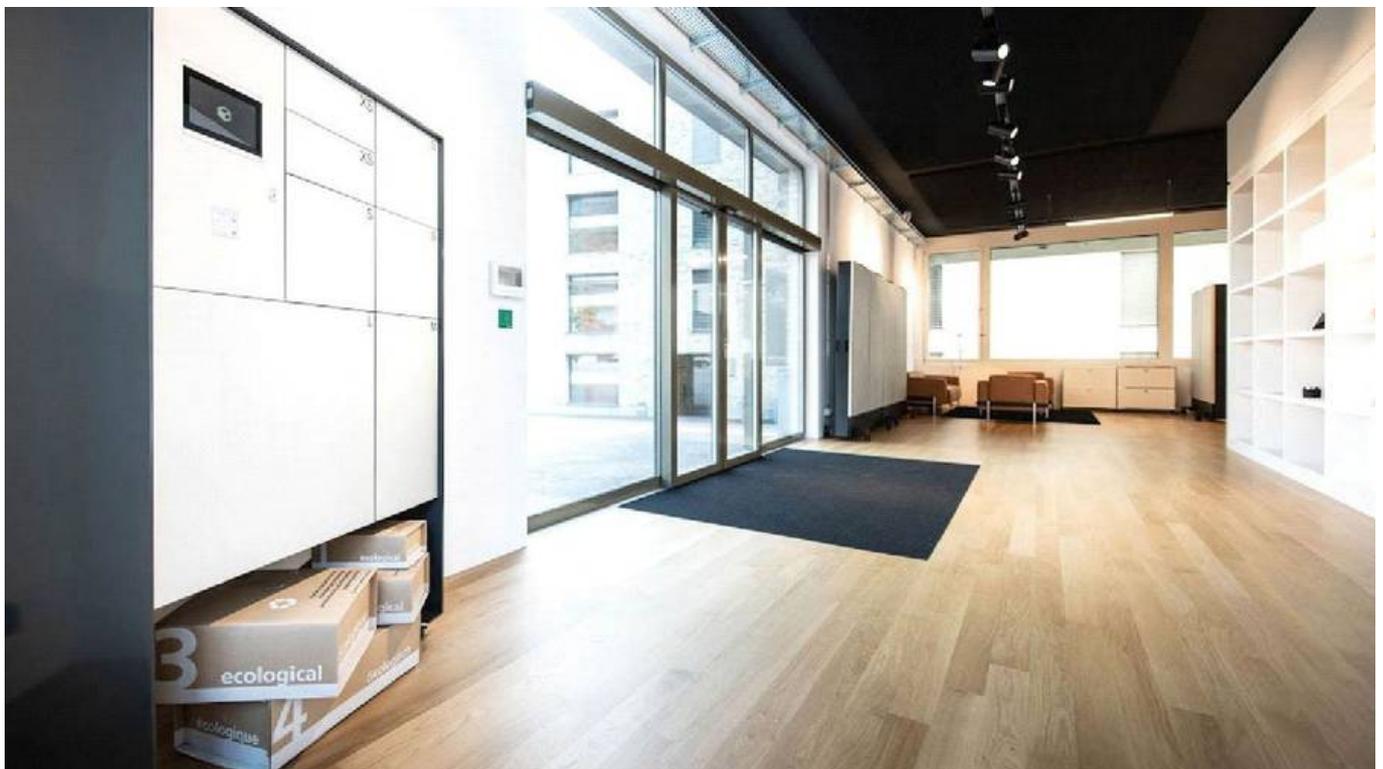


VERNETZTES WOHNEN

Bonacasa AG wird als innovatives Immobilien-Unternehmen ausgezeichnet

CH Media • Zuletzt aktualisiert am 21.1.2019 um 14:42 Uhr



Der Smart Living Loft in Oensingen.

© zvg

Bonacasa AG, eine Tochterfirma der Bonainvest Holding, wurde als eine der zehn innovativsten Immobilienunternehmen der Schweiz ausgezeichnet.

Die Auszeichnung «Top 10» der Schweiz erhält Bonacasa für die fortlaufende Weiterentwicklung ihres «ganzheitlichen Ansatzes für modernes und sicheres Wohnen, sowie für ihre kundenorientierten Living Services und die Vernetzung in den Gebäuden», wie es heisst.

Der digitale Wandel nimmt auch in der Bau- und Immobilienbranche immer mehr an Bedeutung zu. Das Fachmagazin «immobillia» sowie die pom+ Immobilien- und Organisationsberatung zeichnen jährlich die besten Innovationen der Schweizer Immobilienbranche aus. Die 10 ausgezeichneten Referenzprojekte stehen für Innovation und Weitsicht und den digitalen Wandel in der Bau- und Immobilienwirtschaft. In einer nächsten Runde werden per Publikumsvoting aus den «Top 10» die «Top 4» gekürt werden und am Digital Real Estate Summit vom 5. März in Brugg-Windisch näher vorgestellt.

Das Solothurner Unternehmen Bonacasa überzeugte mit dem Konzept einer hindernisfreien und nachhaltigen Architektur mit Sicherheit und Service. Der integrale Ansatz sei zukunfts- und nutzerorientiert, würdigt die Jury. Die nach Bonacasa-Konzept realisierten Gebäude bieten den Bewohnern hohe Lebensqualität und Komfort. Dabei spielt auch die Digitalisierung eine wesentliche Rolle: Dank vernetzter Haustechnologie, intelligenter Paketannahmeanlagen und elektronischen Schlüsseltresoren werde das Wohnen sicherer und komfortabler.

Der Gesamtansatz des vernetzen Wohnens lässt sich in Oensingen in der Smart Living Loft von Bonacasa an einem Ort entdecken. Das 2018 eröffnete Smart Living Loft zeigt erstmals zusammen mit Konzepten und Elementen der 19 Kooperationspartnern aus Industrie und Wissenschaft, wie vernetztes Wohnen den Alltag beeinflusst. (mgt)

© Copyright 2010 – 2019, az Solothurner Zeitung